

Amtsblatt

Regierung von Niederbayern

Nr. 17

Freitag, 18. Dezember 2009

49. Jahrgang

Weihnachts- und Neujahrsgruß von Regierungspräsident Heinz Grunwald

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur keine Veränderungen, jedenfalls nicht in der Weihnachtszeit. Der Baum, das Essen, die Gäste - alles soll so sein wie im vergangenen Jahr, am besten so wie immer. Und friedlich soll es sein, unser Weihnachtsfest, das wünschen sich die meisten Menschen bei uns, das wünsche auch ich Ihnen. Doch diesen Frieden zu finden, das fällt manchen Menschen nicht leicht. Und wer den Frieden nicht finden kann, der spürt das besonders schmerzlich in dieser Weihnachtszeit.

Nichts ist mehr so, wie es war, müssen sich einige von Ihnen sagen. Besonders hart trifft das Menschen, die um einen anderen Menschen trauern, die es nicht fassen können, dass dieser Mensch nicht mehr bei ihnen ist, dass er nicht mehr mit ihnen lebt.

Ich denke an Dominik Brunner aus Ergoldsbach und seine Angehörigen. Ich denke an den Mann, der an einem Münchner S-Bahnhof ermordet worden ist, weil er sich selbst schützend vor andere gestellt hatte. Ob wir selbst so stark sein könnten wie Dominik Brunner? Unser Leben riskieren würden, um Menschen in Not beizustehen?

Vor wenigen Wochen bin ich Dominik Brunners Vater begegnet. Ein mutiger, ein klar denkender und sprechender Mann. Er hat Kollegen und Freunde seines Sohnes begleitet, die in Dominik Brunners Namen eine Stiftung begründet haben. Dominik Brunner - der Name hat sich uns eingeprägt. „Wo die Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit“, so lautet das Motto der Stiftung, die Kollegen und Freunde in Dominik Brunners Namen begründet haben.

Die Dominik-Brunner-Stiftung soll dazu beitragen, dass sich in unserem Land niemand „durch Brutalität und Gewalt entmutigen lässt. Sie soll ein Zeichen setzen, dass in unserer Gesellschaft nicht Gleichgültigkeit, sondern Menschlichkeit, Nächstenliebe, Bürgersinn und Zivilcourage als zentrale Werte gestärkt werden“.

HERAUSGEBER, VERLAG und DRUCK:
Regierung von Niederbayern, Postfach, 84023 Landshut, Tel. (08 71) 8 08 - 01

ERSCHEINUNGSWEISE und BEZUGSBEDINGUNGEN:
Erscheint 3-wöchentlich. Abonnement durch den Herausgeber. Preis halbjährlich 18 Euro.
Einzelnummer 1,50 Euro zuzüglich Versandkosten. Der Bezug des Amtsblattes kann 4 Wochen vor dem 30.06. oder 31.12. eines jeden Jahres gekündigt werden.
Einzelhefte nur durch den Herausgeber.

Menschen, die um Dominik Brunner trauern, machen anderen Menschen das Geschenk einer Stiftung. Ein wunderbares Zeichen in dieser Zeit. Eine Ermutigung für alle, die nicht wegsehen wollen, die sich verantwortlich fühlen nicht nur für den eigenen Frieden.

Wir wissen nicht, ob wir so mutig sein könnten wie Dominik Brunner. Doch wir könnten ihn zu unserem Vorbild machen. Wir können Menschlichkeit und Nächstenliebe einüben - in vielen kleinen Gesten, an jedem neuen Tag. Vielleicht versuchen wir das in diesen Tagen, in denen wir an Menschen denken, die Weihnachten in diesem Jahr nicht so feiern können wie im vergangenen Jahr. Vielleicht finden wir auch eine passende Form, diese Menschen das auch spüren zu lassen.

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar“, so ist ein Lied überschrieben, das der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer zur Jahreswende 1944 geschrieben hat. Er ist Opfer der Nationalsozialisten geworden, hat seine Frau und die Kinder, für die er dieses Lied im Besonderen geschrieben hat, nie mehr wieder gesehen. In der fünften Strophe dieses Trostliedes heißt es: „Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die Du in unsere Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.“

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2010, in dem sich Ihre Wünsche und Hoffnungen erfüllen.

Landshut, im Dezember 2009
Ihr



Heinz Grunwald
Regierungspräsident

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Bezirkstagspräsidenten von Niederbayern

„Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen“ - die Weisheit des griechischen Philosophen Aristoteles gilt auch heute. Woher der Wind im kommenden Jahr wehen wird, das wissen wir alle noch nicht - auch wenn es schon wichtige Daten für die „Großwetterlage“ gibt. Der Blick auf unsere Haushaltslage bereitet jedenfalls große Sorgen. Dem sinkenden Anteil an den staatlichen Ausgleichsmitteln stehen erhebliche Mehrausgaben im größten Haushaltsposten, den Sozialhilfeausgaben, gegenüber. In dieser „Wetterlage“ haben wir die „Segel“ richtig und dennoch maßvoll gesetzt. Um unsere gesetzlichen Verpflichtungen erfüllen zu können, müssen wir, trotz aller Sparmaßnahmen sowie Ausschöpfens der Rücklagen bis zur Schmerzgrenze, den Bezirksumlagenhebesatz erstmals nach vielen Jahren mit stabilen bzw. sinkenden Hebesätzen um 1,4 Prozentpunkte auf 18 Prozent erhöhen. Zum Vergleich: noch 2005 lag der Hebesatz bei 24,5 Prozent!

Die Zahl der Menschen mit Anspruch auf Unterstützung durch den Bezirk Niederbayern wächst seit Jahren kontinuierlich. Dies führt zu ständig steigenden Ausgaben im Sozialhilfebereich. Ein Trend, der sich auch 2010 fortsetzen wird: So werden sich die Sozialhilfeausgaben um 16,7 Mio. Euro oder 6,5 Prozent von 257,1 Mio. Euro in 2009 auf 273,8 Mio. Euro im kommenden Jahr erhöhen. Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe erbringt der Bezirk Niederbayern Leistungen insbesondere in den Bereichen Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, sonstige Hilfen für Menschen mit Behinderung sowie Gesundheitswesen. Eine besondere Herausforderung im kommenden Jahr wird die Offene Behindertentarbeit, die OBA sein.

Seit Januar 2008 ist der Bezirk Niederbayern für die gesamte ambulante Eingliederungshilfe sozialhilferechtlich zuständig, und damit auch für die Finanzierung verantwortlich. Der Bezirk Niederbayern hat Ende 2009 die Richtlinien für die überregionale OBA mit dem Ziel neu gefasst, für die Freizeit von Menschen mit Behinderungen vielfältige und maßgeschneiderte Angebote zu ermöglichen. Damit tritt eine einheitliche, auf Kooperation der Dienste und die Bedürfnisse der betroffenen Menschen abgestimmte zukunftsfähige Struktur in Kraft, die 2010 umgesetzt wird.

Mit der neuen Richtlinie wird auch der Grundsatz konkretisiert, dass in der Sozialhilfe ambulante Leistungen den Vorrang vor stationären haben. Denn mithilfe der OBA-Leistungen kann es gelingen, stationäre Aufenthalte von Menschen mit Behinderung hinaus zu schieben, in Einzelfällen sogar zu verhindern, was zu einer erheblichen Steigerung der Lebensqualität führt. Durch die OBA-Leistungen erhalten die Betroffenen die Chance, ein möglichst „normales“ Leben zu führen, zu dem nicht nur die Bereiche Wohnen oder Arbeiten gehören, sondern auch die Freizeit und die Entlastung von Familien.

Der Bezirk Niederbayern bietet mit seinen Einrichtungen den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Maß an Lebensqualität. Dazu trägt auch unsere hervorragende Infrastruktur an Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, mit einem weit gefächerten Bildungsangebot, mit den attraktiven Thermalbädern sowie einer vielfältigen Kulturlandschaft bei. Im abgelaufenen Jahr haben wir unsere Einrichtungen weiter gestärkt und u. a. mit dem neuen Institut für Hörgeschädigte in Straubing und dem Institut für schulische und psychosoziale Rehabilitation im Bezirkskrankenhaus Landshut unser Bildungsangebot weiter ausgebaut.

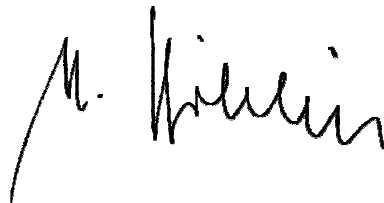
Diese Erfolge sind das Ergebnis beharrlicher und guter Arbeit - und so soll es auch im neuen Jahr weitergehen. Beispielsweise werden wir unsere Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen weiter ausbauen: Wichtige Vorhaben sind die energetische Sanierung des Agrarbildungszentrums Landshut-Schönbrunn sowie die Fertigstellung des dort neu erbauten Wohnheimes. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Realisierung einer für alle Beteiligten tragfähigen Gesamtkonzeption der psychiatrischen Versorgung Niederbayerns mit den Bezirkskliniken Landshut, Straubing, Passau und Mainkofen.

Trotz großer Herausforderungen können wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Der Bezirk Niederbayern hat in den vergangenen Jahren gute Grundlagen geschaffen. Der Bezirkstag und die Bezirksverwaltung werden gemeinsam alles tun und die Segel richtig setzen, um das Schiff des Bezirks Niederbayern auch im neuen Jahr erfolgreich auf Kurs zu halten.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkshaupt- und Sozialverwaltung sowie unserer Bezirkseinrichtungen für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt auch der Regierung und den kommunalen Verwaltungen in Niederbayern für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Im Namen des Bezirkstags von Niederbayern und persönlich wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern gesegnete und friedvolle Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und persönliche Zufriedenheit im Neuen Jahr!

Landshut, im Dezember 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Hölzlein', with a long, sweeping underline that extends to the left.

*Manfred Hölzlein
Bezirkstagspräsident*

Weihnachts- und Neujahrsgruß des- **Regierungspräsidenten von Niederbayern S. 127**- **Bezirkstagspräsidenten von Niederbayern S. 129****Nachruf S. 131****Landes- und Regionalplanung****Bekanntmachungen der Planungsverbände; Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Regensburg (11) über die Öffentlichkeitsbeteiligung im Zuge der Teilfortschreibung „Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen“, Kapitel B IV 2.1, des Regionalplans Region Regensburg S. 132****Nichtamtlicher Teil - Buchbesprechung..... S. 132****Nachruf**

Am 15. November 2009 verstarb im Alter von 87 Jahren

Herr Dipl.-Ing. agr. Günter Kargl**Abteilungsleiter a. D.**

Der Verstorbene war von 1965 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1987 bei der Regierung von Niederbayern tätig und hat sich insbesondere in seinem 14jährigen Wirken als Leiter der Abteilung „Landwirtschaft“ von 1973 bis 1987 bleibende Verdienste um die Landwirtschaft in Niederbayern erworben. Als prägnante Persönlichkeit mit bemerkenswerten und unauslöschlichen Zügen hat er mit großem Engagement gearbeitet.

Die Regierung von Niederbayern wird Herrn Günter Kargl als pflichtbewussten und engagierten Beamten in Erinnerung behalten.

Landshut, 18. November 2009
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald
Regierungspräsident

Udo Fritzsche
Personalratsvorsitzender

Landes- und Regionalplanung

**Bekanntmachungen der Planungsverbände;
Bekanntmachung
des Regionalen Planungsverbandes Regensburg (11)
über die Öffentlichkeitsbeteiligung
im Zuge der Teilfortschreibung „Gewinnung und
Sicherung von Bodenschätzen“, Kapitel B IV 2.1,
des Regionalplans Region Regensburg**

Gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 ROG vom 22. Dezember 2008 (BGBl I S. 2986), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl I S. 2585), in Verbindung mit Art. 13 Absatz 2 Satz 4 BayLplG vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 521), wird nachstehend bekannt gemacht:

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Regensburg hat am 9. April 2008 die Einleitung eines Anhörungsverfahrens zur Teilfortschreibung „Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen“, Kapitel B IV 2.1, des Regionalplans Region Regensburg, beschlossen, zu der gemäß Art. 13 Absatz 2 Satz 1 BayLplG auch die Öffentlichkeit einzubeziehen ist.

Der Verordnungsentwurf mit Tekturkarte sowie der Begründungsteil mit Umweltbericht liegen zur Einsicht für jedermann bei der Regierung der Oberpfalz sowie bei der Regierung von Niederbayern als Höhere Landesplanungsbehörden an folgender Stelle und zu folgenden Zeiten aus:

Regierung der Oberpfalz, Gebäude D, Zimmer D 223, Ägidienplatz 1, 93047 Regensburg - Auslegungszeiten: Vom 15. Dezember 2009 bis einschließlich 22. Januar 2010; Montag bis Donnerstag 9:00 bis 11:45 Uhr und 14:00 bis 15:30 Uhr, Freitag 9:00 bis 12:30 Uhr.

Regierung von Niederbayern, Regierungsplatz 540, Gartengebäude E 08, 84028 Landshut - Auslegungszeiten: Vom 18. Dezember 2009 bis einschließlich 22. Januar 2010; Montag bis Donnerstag 8:30 bis 11:45 Uhr und 14:00 bis 15:30 Uhr, Freitag 8.30 bis 11:45 Uhr.

Gleichzeitig wurden die Verfahrensunterlagen in das Internet eingestellt unter

www.regierung.oberpfalz.bayern.de (► Landes-/Regionalplanung → Regionalplan 11 - Aktuelles)

www.region-regensburg.de (► Regionalplan - Laufende Fortschreibungen)

www.regierung.niederbayern.de

Bis zum Ablauf der Auslegungsfrist sind schriftliche Äußerungen gegenüber dem Regionalen Planungsverband Regensburg, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg, möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass Rechtsansprüche durch die Einbeziehung der Öffentlichkeit nicht begründet werden.

Regensburg, 23. November 2009
REGIONALER PLANUNGSVERBAND REGENSBURG

Herbert Mirbeth
Landrat
Verbandsvorsitzender

Nichtamtlicher Teil - Buchbesprechung

Wilde / Ehmann / Niese / Knoblauch

Bayerisches Datenschutzgesetz

Kommentar und Handbuch für Datenschutzverantwortliche

17. Aktualisierung, Stand Juni 2009, 142 Seiten, Preis 46,95 €.

Gesamtwerk (1122 Seiten, 1 Ordner) 78,00 €.

Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm.

.....